

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 50

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JOSÉ ROSENBERG

das neue holländische Attraktions-Orchester im

KURSAAL**GEMALDE-AUSSTELLUNG****Karl Anneler, Wichtrach**im Gebäude der „Winterthur“, Kasinoplatz, Bern
bis Ende Dezember 1938, täglich 10 bis 21 Uhr**kunsthalle****Weihnachts-Ausstellung
bernischer Künstler**Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 UhrEintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntag nachmittag 50 Rp.**Briefmarken**

aller Länder, speziell Alt-Schweiz, Alt-Oesterreich (Lombardei, Venezien) und Peru, sowie ALBEN in feinsten Ausführung. Unverbindliche Vorlage.

**Briefmarkenhaus „Zytglogge“
R. Heinzmann, Bern**
Zeitglocken 5**Was die Woche bringt****Veranstaltungen im Kursaal Bern***In der Konzerthalle.*

Täglich nachmittags und abends Konzerte des holländischen Attraktions-Orchesters José Rosenberg mit dem Tenor Désiré Mouchet. In allen Programmen Dancing-Einlagen, ausgen. Sonntag nachmittag.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Kapelle Michael Braumüller.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 17. Dez. 17. Tombolavorst., zugleich öffentl.: „Don Carlos“, Drama in fünf Aufzügen von Friedr. Schiller.

Sonntag, 18. Dez., nachm. 14.30 Uhr: „Das Paradies der Frauen“, Revueoperette in drei Akten v. Rogati. Musik v. Paul Burkhard.

Abends 20 Uhr, Neueinstudiert: „Lohengrin“, Romantische Oper in 4 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, 19. Dez. Volksvorstellung Arbeiterunion: „Don Carlos“, Drama in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Dienstag, 20. Dez. Ab. 13: „Zwei Dutzend rote Rosen“, Komödie in drei Akten von Aldo de Benedetti.

Mittwoch, 21. Dez. Ab. 13: „Boris Godunow“, Musikalisches Volksdrama in einem Prolog und vier Akten von M. Mussorgski.

Donnerstag, 22. Dez. Ausser Ab.: „6. Etage“, Komödie in 9 Bildern von Alfred Gehri.

Freitag, 23. Dez. Ab. 13: „Don Carlos“, Drama in 5 Aufzügen v. Friedr. Schiller.

Samstag, 24. Dez. Nachm. 15 Uhr, neueinstudiert: „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen mit Musik von C. A. Görner.

Abends geschlossen.

Sonntag den 25. Dez. Weihnachtstag. Das Theater bleibt geschlossen.

Montag, 26. Dez. Volksvorstellung Arbeiterunion: „Die lustigen Weiber von Windsor“, phantastisch-komische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Theater- und Konzertsaal.

Stadttheater. „Boris Godunow“ von M. P. Mussorgski. Mit unverminderter Zugkraft bewährt sich dieses musikalische Volksdrama, das neben andern Werken einen Markstein in der russischen Musik bedeutet. Mit einem seiner Zeit weit vorausseilenden Gefühl für unerhörte Ausdrucksmöglichkeiten hat Mussorgski, aus dem Liedergute des russischen Volkes schöpfend, diese Oper geschaffen. Ihre Vollendung, bzw. Bearbeitung und Instrumentation blieb seinem Schüler Rimsky-Korssakow vorbehalten. Das Berner Stadttheater hat sich des Werkes in einer durch Walter Brüggmann vorzüglich gelungenen Inszenierung angenommen und ihm unter der Leitung von Otto Ackermann eine ausgezeichnete Wiedergabe zuteil werden lassen. Im Vordergrund stehen die (von Walter Furrer) vorbereiteten Massenchöre, die schauspielerisch und gesanglich überragende Leistung von Andreas Boehm in der Titelrolle, sowie die der Damen Annie Weber (Marina), Gerty Wiessner (Xenia) Luise Paichl (Amme), der Herren (Felix Löffel a. G. (Pimen), Jean Gatti (Dimitrij) und Walter Lederer. Nach dem Erfolge, den die für die Mitglieder des Theatervereins veranstaltete Sondervorstellung hatte, ist es unverstänlich, dass die erste Wiederholung erst nach 10 Tagen stattfand.

Als Operettennovität ist die Erstaufführung der Revueoperette „Das Paradies der Frauen“ von Ed. Rogati und Paul Burkhard zu verzeichnen. Von dem zweifelhaften Kunstwert dieser Art von Werken hat man an und für sich keine grosse Meinung und findet dafür meist die fadenscheinige Entschuldigung, dass sie ja nur den Zweck haben, zu unterhalten. Zu diesem Zwecke machen die p. t. Autoren alle erdenklichen Konzessionen an das Publikum. Die Folge davon ist der Niedergang der Operette an sich, die durch die Verquickung mit der „Revue“ noch weniger Daseinsberechtigung hat. Bedauerlich ist es, wenn Komponisten von der ungewöhnlichen Begabung eines Paul Burkhard ihr Können an solch wertlosen Vorwürfen unnütz verausgaben. Es ist kein Wunder, dass seine musikalischen Einfälle banal sind und bloss eine einzige Nummer, Peggys Fox „Ich möchte einen Mann“ etwas wie Charme aufweist. In seinem Erstlingswerke „Hopsa“ hat Paul Burkhard gezeigt, dass er Geist und Witz hat. Aber ein Libretto, wie das vorliegende, das mit einer unwahrscheinlichen und an trostloser Einfallslosigkeit kränkelnden Handlung aufwartet, kann keinen Komponisten inspirieren. Die nicht zu

bestreitenden Lacherfolge sind auf die Konti von Alfred Bock (Slips), Heinz Wehmann (Kolumbus John) und Eri Lechner (Peggy Hill) zu buchen. Der Beifall soll drüber nicht hinwegtäuschen, dass er einen Achtungserfolg für die Darsteller, den Regisseur Alfred Bock und den Dirigenten Gottlieb Lüthy bedeutete, die ihr Möglichstes taten, um dem Werke auf die Beine zu helfen. F. N.

Radio-Woche**Programm von Beromünster**

Samstag den 17. Dezember. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Im Dreivierteltakt. 8.00 Amerik. Unterhaltungsmusik. 12.00 Die Jugend singt. — 13.35 Akustische Wochenschau. 13.45 Klassische Ballettmusik. 14.10 Bücherstunde. — 14.30 Volksmusik. 15.00 Drei Meter in die Tiefe — drei Jahrtausende zurück. 16.20 Musikal. Plauderei. 17.00 Bunte Musik. 18.00 Vortragszyklus: Die Rohstoffe der Welt. — 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.40 Warum ich glücklich bin Schweizer zu sein. 19.50 Eine Folge von vaterländischen Liedern. 20.15 Unvorhergesehenes. 20.25 Eine Fahrt ins Blaue. Bunte Hörfolge. 21.55 Mandolinenkonzert. — 22.20 Tanzmusik.

Sonntag den 18. Dezember. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Vorträge des Privatchors Politti. 10.00 Protestant. Predigt. 10.45 Worte zur Zeit. — 11.00 Adventskonzert. 11.35 Die Stunde der Schweizerautoren. 12.00 Radioorchester. 13.30 Dorfchind und läbe, Plauderei. 14.00 Goethes Elegien. 15.00 Eishockey-Länderspiel Frankreich-Schweiz. 16.45 Schallpl. 17.00 Es lüchtet es Stärnli. Kleine Adventsfeier. — 17.45 Weihnachten im Bauernhaus. 18.10 J. C. Lavater. Historisch-musikal. Hörfolge. — 18.50 Liederstunde. 19.40 Sportbericht. — 19.45 Musik für zwei Klaviere. 20.15 Advents- u. Weihnachtsmusik aus dem Kloster Einsiedeln. 21.00 Heimateerde, Plauderei. 21.15 Konzert des Radioorchesters.

Montag den 19. Dezember. Bern-Basel-Zürich: 6.50 Schallpl. 9.00 Morgensendung. 12.00 Winterklänge. 12.40 Nordische Musik. 16.00 Aus alten Balletten. 16.30 Weihnachtliche Menus. 17.00 Konz. d. Kapelle Jean Louis. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Engel-, Hirten- u. Wiegenlieder. 19.00 Schallpl. 19.40 Weihnachtsmusik. 20.45 Männer, die den Tod besiegten. 20.55 Radioorchester. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 20. Dezember. Bern-Basel-Zürich:
 6.50 Morgenständchen. 9.00 Krönungsmesse von W.A. Mozart. Septett für Streicher und Bläser von Beethoven. 10.15 Schulfunk: Der Wegweiser, Hörspiel. 10.50 Ein paar Weihnachtsweisen. 12.00 u. 12.40 Schallpl. 16.00 Wienerli: Allerlei Musik aus der Donaustadt. 16.30 Jugendbücher. 17.00 Tanzmusik. 18.00 Orgelmusik. 18.30 Protestant. Rundschau. 19.00 Was soll man zu Weihnachten nicht schenken? 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.40 Sieben Kanons. 19.55 Der verlorne Sohn. Dialekthörspiel. 21.00 Radioorchester. 21.30 Lieder der stillen Zeit. 22.00 Russische Volksmusik für Balalaika.

Mittwoch, 21. Dezember. Bern-Basel-Zürich:
 6.50 Schallpl. 9.00 Morgensendung. 12.00 Radioorchester. 12.40 Konzert. 13.20 Schallplatten. 16.00 3 Weihnachtessen für den Weihnachtstisch. 16.15 Klavier-Recital. 16.30 Isolde Kurz 85jährig, Gedenkworte. 16.45 Neue Schallpl. 17.00 Orchester. 17.15 Die stille Stunde. 17.50 Orchester. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Advents- und Weihnachtslieder. 19.00 Philosophen-Porträts. 19.40 Italienisch. 20.10 Kinder-Weihnachtslieder. 20.25 Weihnachtsmusik von Nicolai. 22.00 Musik der Nacht.

Donnerstag, 22. Dezember. Bern-Basel-Zürich:
 6.50 Kastagnetten zum Tanz. 9.00 Das Meer, sinfon. Dichtung v. Debussy. 9.25 Frauenporträts aus der franz. Revolution. 10.05 Märchenmusik. 10.20 „Zwerg Nase“, Kinderhörspiel nach dem Märchen v. W. Hauff. 12.00 Lustige Dideldumdei. 12.40 Namen verraten die Qualität. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Schallpl. 17.10 Lie-

der. 17.20 Funkorchester. 18.00 Frauenfragen. 18.20 Schallpl. 18.30 Vortrag. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie...? 19.40 Weihnachtssuite für Zitherquartett, Sopran, Violine, Blockflöte u. Sprechstimme, v. Emil Holz. 20.15 Weihnachten 1938, Hörspiel. 21.05 Konzert des Radioorchesters. 22.00 Spätvortrag: Wege zur glücklichen Ehe.

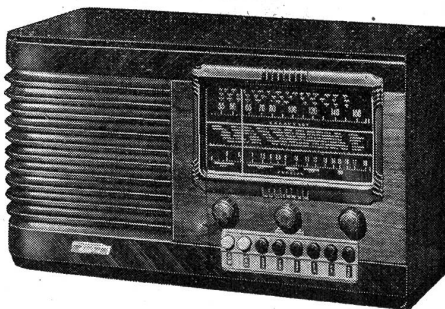
Freitag den 23. Dezember. Bern-Basel-Zürich:
 6.50 Schallpl. 9.00 Morgensendung. 12.00 Feierliche Klänge. 12.40 Aus grossen Opern. 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Radioorchester. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Kammermusik. 19.05 Das neue schweiz. Strafrecht. 19.50 Volkslieder und Volkstanz in der Schweiz. 20.50 „Der Scheideweg“, Zwischenspiel aus „Die letzten Dinge“ v. Ludwig Ganghofer. 21.50 Haydn-Konzert.

Samstag, 24. Dezember. Bern-Basel-Zürich:
 6.50 Die Sonn erwacht. 12.00 Kleines Kammermusik-Konzert. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.45 Progr. n. Ansage. 17.00 Leichte Musik. 18.00 Unvorhergesehenes. 18.10 Für die Kinder. 18.30 Wir singen den Weihnachtsabend ein. 18.45 Gesprochenes. 18.50 Hausmusik für den Weihnachtstag. 19.00 Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzchen, ein Weihnachtsspiel nach Andersen. — 19.45 Marienlied. 19.50 Es ist ein Ros' entsprungen. Krippenspiel. 20.50 Alte, schöne Weihnachtslieder. 21.05 Gesprochenes. 21.30 Hänsel und Gretel, 1. u. 2. Bild der Märchenoper von Humperdinck. 22.35 Das Fryburger Dreikönigsspiel. 24.00 Messe in demoll zu Ehren des heiligen Pankrazius.

Die neuesten amerikanischen und Schweizer

Radio-Apparate

in grosser Auswahl. Heim-Empfänger, Auto-Geräte, Plattenspieler. Ein Beispiel:



ADMIRAL, Mod. 133, 8-Röhren Allwellen-super. Vier Wellenbereiche 13—2000 m, mit elektr.-autom. Tasteinstellung der 6 beliebtesten Sender

Fr. 490.—
 Probe-Installationen bereitwilligst während 5 Tagen

Kaiser & Co. A.-G.

Radio-Abteilung

BERN

Telephon 2.22.22

Freundliche Einladung

Unsere grosse Weihnachts-Auswahl — reichhaltiger und schöner denn je — liegt bereit. Ohne jeden Kaufzwang zeigen wir Ihnen gerne unsere prächtigen **TEPPICHE** in praktischen Bouclé- und feinen Moquette- oder Tournay-Qualitäten, in allen Grössen und Preislagen, ferner Bettvorlagen, Bettumrandungen, Läufer, Ottoman- und Tischdecken.

Unsere Spezialabteilung in Orient-Teppichen ist durch grosse Neueingänge besonders reich assortiert. Die Preise sind infolge günstiger Einkäufe sehr vorteilhaft.

Bevor Sie einen Teppich kaufen, sehen Sie sich unsere Weihnachts-Auswahl an. Der Gang zum Bubenbergplatz lohnt sich immer.

Ältestes Spezialhaus für Qualitäts-Teppiche.

Meyer-Müller & CO. A.-G.

Bubenbergplatz 10, BERN

Der packende neue Roman

Otto Zinniker:

Der neue Tag

Roman einer Freundschaft.

In Leinwand Fr. 6.50.

Wie ein Freund sich bewährt und den schweren Verzicht auf den Besitz eines geliebten Mädchens auf sich nimmt, ist die hohe Idee dieses kraftvoll lebendigen Romans.

A. FRANCKE A.-G., VERLAG, BERN

Weihnachts-Bilderschau

Bertha Züricher

Junkerngasse 27

Ca. 500 Aquarelle aus 25 Jahren Studien- und Wanderfahrten. — Geöffnet bis 23. Dezember. Bei Verkäufen 10% zugunsten der bernischen Emigrantenhilfe.



Er schmunzelt,
denn er weiss, die *elektrische*
Küche entzückt den Mieter. Sie
ist einfach, billig und bleibt stets
sauber. Für jeden Anspruch gibt
es einen passenden Herd. Das
Kochen, Backen, Braten und
Grillieren – ein Vergnügen!

Unsere Beratungsstelle im
Verwaltungsgebäude Sul-
geneckstrasse 18 erteilt
gerne Auskunft in allen
Anschluss- und Tariffragen.

Elektrizitätswerk der Stadt Bern

Das Backen im Haushalt

ist ein vorzügliches, von d.
Hauswirtschaftslehrerin
J. BIRRI in Zug ver-
fasstes Büchlein.

Es wird von allen Haus-
frauen, denen daran ge-
legen ist, ihren Angehörigen
hin und wieder mit etwas
Besonderem aufzuwarten,
sehr geschätzt. Das Werk-
lein gibt Anleitung zur
Herstellung von verschiede-
nem Backwerk und Patis-
serie. Es lehrt uns die
Kenntnisse der Grundteige
zu Backzwecken. Das „Bak-
ken im Haushalt“ ist zu
Fr. 1.50 zu beziehen in
allen Buchhandlungen oder
direkt beim

**Schweizer Druck- und Ver-
lagshaus Zürich 8, Klaus-
strasse 33.**

Winke für Weihnachts-Käufe

Frühzeitig kaufen:

- dann sind Sie einer grossen Auswahl
und raschen Bedienung gewiss.

Praktische Geschenke kaufen

- Sie werden dankbare Freude beim Be-
schenkten auslösen.

Nur Qualitätsware kaufen;

- Stets willkommen sind

Handschuhe Strümpfe

Socken Foulards

Parfümerien

von

Hoßmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft

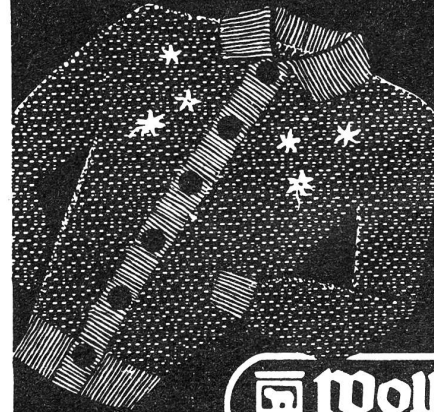


Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

Jäggi + Wüthrich

Reizende Gilovers!



Blau, rost, grün,
marine, schwarz,
bunt bestickt.

Reine Wolle,
aparte Strickart,
alle Grössen.

Er kostet nur
Fr. 7.50



nur BERN MARKTGASSE 60

Versand gegen Nachnahme. Nichtpassen-
des nehmen wir innert 3 Tagen zurück.

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn
sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren
Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen